



Service d'Economie Rurale
115, rue de Hollerich
L-1741 Luxembourg

Division de la comptabilité et du conseil de
gestion des exploitations agricoles

Die Ergebnisse der Betriebszweigabrechnung 2001

Folgende Darstellungen beruhen auf der statistischen Auswertung der Testbetriebe des Buchführungsnetzes vom SER. Etwa 300 Buchführungen wurden in der Auswahl berücksichtigt. Die **Direktkostenfreie Leistung (DKL)** ermittelt die wirtschaftliche Effizienz der verschiedenen Produktionen, und findet daher auf einzelbetrieblichem Niveau Anwendung in der Wirtschaftlichkeitskontrolle (Schwachstellenanalyse) und in der Betriebsplanung. Die wichtigsten Werte und Entwicklungen für das Jahr 2001 sind in der Tabelle 1 festgehalten. Die Detaillergebnisse befinden sich in den Tabellen 2 und 3.

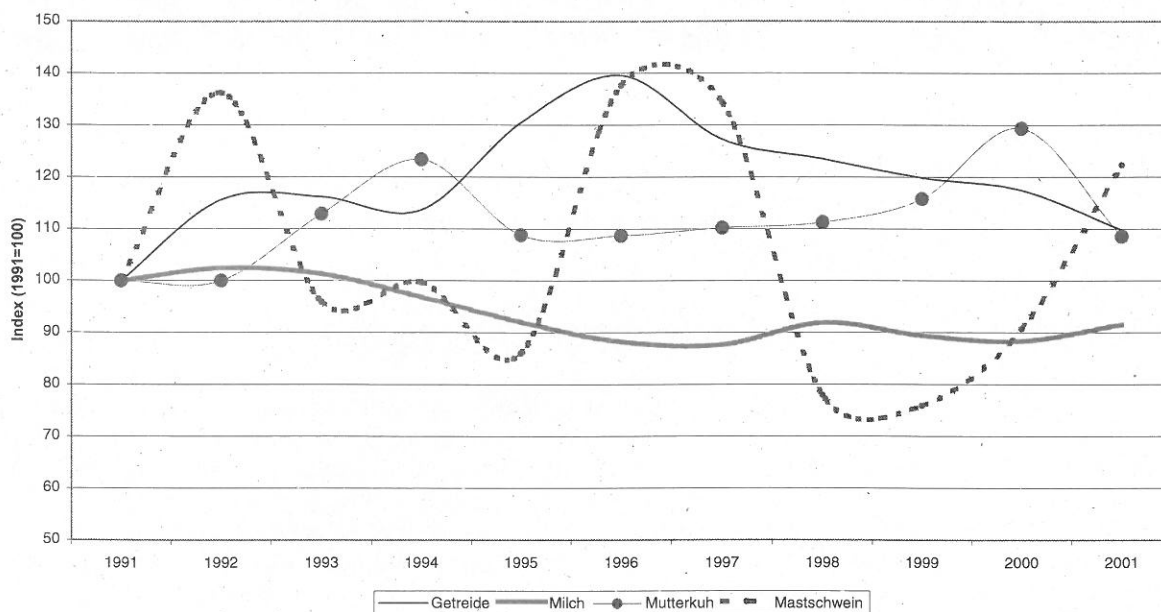
Tabelle 1: Wert und Veränderung der DKL in 2001

DKL	Einheit	DKL 2001	Veränd. 2000/2001
<i>Getreide</i>	(€/ha)	563	- 6 %
<i>Körnerraps</i>	(€/ha)	704	+ 5 %
<i>Pflanzkartoffeln</i>	(€/ha)	3.358	+ 136 %
<i>Weinbau</i>	(€/ha)	12.757	- 12 %
<i>Milchproduktion</i>	(€/kg)	0,285	+ 4 %
<i>Mutterkuhhaltung</i>	(€/Kuh)	765	- 16 %
<i>Mastbullen</i>	(€/erz.Tier)	420	+ 12 %
<i>Zuchtsauenhaltung</i>	(€/Sau)	461	+ 38 %
<i>Mastschweinehaltung</i>	(€/erz.Tier)	41	+ 32 %

Die **Betriebszweigabrechnung** oder **Kostenrechnung** definiert innerhalb eines Unternehmens die verschiedenen Produktionszweige, und ordnet ihnen die respektiven **Leistungen und Kosten** zu. Bei der im SER praktizierten Kostenrechnung werden nur die variablen Direktkosten oder Spezialkosten zugeteilt, wo der Buchhalter über ausreichend Informationen verfügt, um die Zuteilung realitätsgetreu durchführen zu können. Das Ergebnis dieser Kostenrechnung ist die **Direktkostenfreie Leistung (DKL)** des Betriebszweiges, errechnet als **Differenz** zwischen den **Leistungen** (Verkauf, Produktbeihilfen, innerbetrieblicher Verbrauch und Bestandsveränderung) und den **variablen Direktkosten** (Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, ..., Futtermittel, Tierarzt- und Besamungskosten,...). Die DKL wird ausgedrückt pro Produktionseinheit (ha, Kuh,...).

Die längerfristige Entwicklung der wichtigsten Produktionen für die luxemburgische Landwirtschaft ist in der Grafik 1 dargestellt:

Entwicklung der DKL seit 1991



Im langfristigen Vergleich haben die Betriebszweige Getreide und Mutterkuh ihre Rentabilität am meisten verbessern können, obwohl beide Produktionen für 2001 ein Minus verzeichnen, da die DKL sich relativ gesehen seit 1991 am positivsten entwickelt hat. Die wichtigste Produktion für die luxemburgische Landwirtschaft, nämlich die Milcherzeugung, erreicht in 2001, trotz der 4 % Steigerung, nur noch den Index 92 im Vergleich mit 1991. Die DKL Mastschwein verdeutlicht die bekannten Schwankungen auf dem Schweinemarkt, mit drei Gipfeln in 1992, 1997 und 2001.

2001 war kein gutes Jahr für den **Getreidebau**: der Ertrag fiel mit 50 dt/ha auf den tiefsten Stand seit 1994. Der durchschnittliche Erlös erreicht mit 13,5 € F/dt zwar noch ein gutes Niveau, konnte den Rückgang der DKL aber nicht verhindern, da gleichzeitig auch die Kosten (Düngerpreis!) anstiegen.

Mussten letztes Jahr bei der Vorstellung der Resultate 2000 die **Pflanzkartoffelanbauer** auf bessere Zeiten vertröstet werden, so sind diese schon anlässlich der Ernte 2001 eingetroffen. Ein überdurchschnittlicher Erzeugerpreis von 19,6 €/dt, zusammen mit einem guten Ertragsniveau (297 dt/ha) verursachten eine Erhöhung der DKL um 136 % !! auf 3.358 €/ha.

Die Lage im **Weinbau** hat sich im Verhältnis zu 2000 verschlechtert, mit einem **Rückgang der DKL** um 12 % auf 12.797 €/ha. Verantwortlich hierfür war der geringere Ertrag von 160 dt/ha, da der durchschnittliche Erlös mit 86,3 €/dt leicht über dem Vorjahresniveau lag.

Im Viehhaltungssektor war vor allem die **Steigerung um 4 %** bei der **DKL Milch** herausragend: 0,285 €/kg gegenüber 0,275 in 2000 (+ 0,007 €/kg). Verantwortlich für diese positive Entwicklung war die starke **Erhöhung des Erzeugerpreises für Milch um + 0,016 €/kg, oder 5 %**. Dieser Preisaufschlag konnte sich aber nicht ganz auf die DKL durchschlagen, weil auf der anderen Seite die variablen Kosten anstiegen, hier vor allem die Kraftfutterkosten (+ 0,004 €/kg), und die Erträge aus den Verkäufen von Kälbern und Mastkühen abfielen, von 0,064 auf 0,054 €/kg.

Die **Schwankungsbreite** zwischen besseren und schlechteren Ergebnissen ist weiterhin beachtlich: 0,317 gegenüber 0,250 €/kg, was bei einer Quote von 250.000 kg eine Einkommensdifferenz in der Milchproduktion von rund 16.750 € ausmacht. Allein die Differenz im Bereich Kraftfutterkosten liegt bei 0,035 €/kg. Dabei bleibt anzumerken, dass die **wirtschaftliche Effizienz in direkter Abhängigkeit** von der **Grundfutterleistung** steht - 3.230 kg pro Kuh aus dem Grundfutter gemolken bei den erfolgreichen Betrieben gegenüber 2.040 kg - während die absolute Milchleistung keine Rolle spielt: hier haben die 25 % der Betriebe mit der schlechteren DKL sogar eine höhere Leistung von 7.090 kg pro Kuh aufzuweisen, während die besseren wirtschaftlichen Ergebnisse mit einer Milchleistung von 6.510 kg pro Kuh erreicht wurden.

Im Bereich Rindfleischproduktion, gekennzeichnet in 2001 durch die Auswirkungen der BSE-Krise, waren zwei unterschiedliche Entwicklungen festzustellen: erwartungsgemäss ein Minus von 16 % bei der DKL Mutterkuh, jedoch auch ein Plus von 11 % bei der Erzeugung von Mastbullen! Betrachtet man die Ergebnisse der Kostenrechnung bei der Mutterkuhhaltung etwas genauer, so sieht man, dass vor allem die Betriebe welche die Ausmast der Tiere (Stiere aber auch Mastrinder) selbst vornehmen, einen höheren Rückgang der DKL von 953 auf 671 €/Mutterkuh - entspricht -30% - verzeichnen! Die spezialisierte Fresseraufzucht musste auch Verluste einstecken, wenn auch geringer, von rund 100 €/Mutterkuh oder 11 %.

Tabelle 2: DKL der pflanzlichen Produktionen 2001

Produktion/ Zahl Betriebe	Ertrag	Erlös	Leistung davon Beihilfe	Variable Direktkosten				DKL	
				Saatgut (2)	Dünger (3)	PFLS (4)	Sonst. Kosten (5)		= (1)-(2)- (3)-(4)-(5)
	(dt/ha)	(€/dt)	(€/ha)	(€/ha)	(€/ha)	(€/ha)	(€/ha)	(€/ha)	
Getreide (n = 297)	50,1	13,5	848	254	83	100	98	4	563
<i>Getreide</i> 25 % oben	58,0	14,0	1.036	260	79	107	102	3	745
<i>Getreide</i> 25 % unten	38,3	12,6	655	239	90	94	108	2	361
Saatgetreide (n = 19)	55,3	20,1	1.345	328	119	115	86	262	753
Raps (n = 60)	27,7	23,9	1.050	368	83	131	122	10	704
<i>Raps</i> 25 % oben	42,4	24,3	1.476	376	82	168	110	13	1.103
<i>Raps</i> 25 % unten	13,5	24,1	689	343	91	113	177	14	294
Pflanzkartoff. (n = 34)	269,7	19,6	5.285	-	1.078	165	555	130	3.358
<i>Pfl.kartoffel</i> 25 % oben	324,1	20,0	6.471	-	1.129	193	552	101	4.498
<i>Pfl.kartoffel</i> 25 % unten	217,6	19,9	4.338	-	1.096	165	640	204	2.233
Esskartoffeln (n = 18)	340,4	15,9	4.918	-	496	224	248	39	3.911
Grassamen (n = 24)	13,0	47,1	884	278	33	120	15	33	683
Industrieraps (n = 41)	26,1	19,7	515	-	64	133	125	6	187
Erbsen (n = 26)	34,4	22,4	873	282	174	16	36	48	599
Weinbau (n = 23)	160	86,3	14.597	793	23	145	1.057	615	12.757

Tabelle 3 : DKL der Tierproduktionen 2001

Produktion/ Zahl Betriebe	Natur. ertrag	Erlös	Leistung	davon Beihilfe	Kraft- futter	Variable Direktkosten			DKL
						Nach- zucht	Kraft- futter	Tierarzt, Besam- ung,...	
		(€/kg)	(€/kg)	(€/kg)	(kg/kg)	(€/kg)	(€/kg)	(€/kg)	(€/kg)
Milch (n = 287)	-	0,367	0,412	0,002	0,29	0,048	0,056	0,023	0,285
<i>Milch</i> 25 % oben	-	0,378	0,434	0,003	0,25	0,051	0,047	0,019	0,317
<i>Milch</i> 25 % unten	-	0,363	0,397	0,002	0,36	0,048	0,072	0,027	0,250
		(€/Tier)	(€/Tier)	(€/Tier)	(kg/Tier)	(€/Tier)	(€/Tier)	(€/Tier)	(€/Tier)
Milchkuh (n = 287)	6.750 kg/Kuh	-	2.777	16	1.960	324	378	154	1.921
Mutterkuh (n = 25)	0,75 Kälber /Kuh	-	1.000	330	610	68	114	53	765
<i>Mutterkuh / Aufzucht</i>	0,70	724 (Fresser)	1.001	319	440	70	86	53	791
<i>Mutterkuh / Ausmast</i>	0,80	1.024 (Stier)	998	308	1.240	62	212	53	671
Mastbulle (n = 24)	-	1.054	1.327	286	1.190	686	212	9	420
Zuchtsau (n = 31)	18,2 Ferkel	54 (Ferkel)	1.007	-	1.580	122	349	75	461
<i>Zuchtsau Babyferkel</i>	19,7	48 (Ferkel)	954	-	1.500	124	324	72	434
<i>Zuchtsau 30-kg-Ferkel</i>	15,5	69 (Ferkel)	1.099	-	1.710	118	392	83	506
Mastschwein (n = 16)	84 kg	1,87 €/kg	160	-	250	65	52	2	41

Schon überraschender ist da die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der **Mastbulle**produktion um 11 % von 377 auf 420 €/Stier. Dabei ist der Erlös pro Stier von 1.272 auf 1.054 €, also um 18 % abgefallen, und die Futterkosten, in Folge der längeren Haltungsdauer, um 15 % auf 212 €/Stier angewachsen. Auf der anderen Seite jedoch war das Niveau der Beihilfen höher, um rund 100 €/Stier gegenüber 2000, und vor allem war der Kaufpreis der Fresser (BSE-Krise!) viel günstiger: 686 € im Vergleich zu den 837 € in 2000.

Im Sektor Schweinehaltung gab es 2001 nur positives zu vermelden: als Konsequenz des sehr guten Preisniveaus konnte die DKL Zuchtsauenhaltung mit 461 €/Tier (+ 38 %) ein Resultat erreichen, das über dem 10-Jahresdurchschnitt liegt. Trotz der geringeren Anzahl erzeugter Ferkel, bleibt die DKL der Betriebe mit Ferkelaufzucht bis 30 kg mit 506 €/Sau deutlich über derjenigen der Betriebe die Babyferkel erzeugen. Die DKL Mastschweine weist mit 41 € pro erzeugtes Tier eines der besten Ergebnisse der letzten Dekade auf.

Marc Kreis